



Briefe vom Weihnachtsmann

„Siehe, ich sende meinen Boten...“

(Maleachi 3,1)

Mehr als zwanzig Jahre lang, von 1920 bis 1942, verfasste J.R.R. Tolkien, der Schöpfer von 'Der Herr der Ringe', für seine Kinder einen Brief vom Weihnachtsmann. Tolkiens Weihnachtsmann lebt am Nordpol, in Gesellschaft seines Sekretärs und eines recht tolpatschigen Polarbärs. Mit diesen ebenso humorvollen wie nachdenklichen Briefen verkürzte er ihnen das Warten auf Weihnachten und entführte sie in eine geradezu märchenhafte Bilderwelt.

Briefe, zumal handgeschriebene, können etwas Wunderbares sein. Aber sie sind außer Mode geraten, Mails, Facebook und Twitter haben sie weitgehend verdrängt. Zugegeben: eine schnelle Zeit benötigt einen schnellen Informationsfluss. Aber sie zahlt dafür auch einen hohen Preis. Es ist der Verlust der schönen, selbstgestalteten individuellen Form. Und damit der Verlust eines Stücks unserer Kultur.

Weihnachten ist wie kein anderes Fest geprägt von Ritualen, Bräuchen und Kulturtraditionen. Gerade deswegen lädt es ein, dem Brief (nicht nur der vorgedruckten Karte) eine neue Chance zu geben. Der Brief an einen lieben Menschen ist ersehnte Gemeinschaft, ein Stück des eigenen Ich schickt der / die Schreibende mit. Da kann ganz viel adventliche Erwartung mitschwingen.

Impulse

- Haben Sie auch dem Christkind geschrieben? Haben Sie daran noch starke Erinnerungen?
- Bewahren Sie Briefe auf und lesen sie bisweilen? Spüren Sie dabei, wie Vergangenes wieder lebendig wird? Wieviel Leben in uns Menschen steckt?
- Schreiben Sie wieder einmal und freuen sich darüber, wie ausdrucksvoll und charakterstark Ihre Handschrift ist.
- An Weihnachten gibt's Post vom Himmel. Was würde Jesus wohl Ihnen schreiben?

Diese Spur wurde Ihnen gelegt von Dr. Christoph Klock

Bild: M. Großmann @ pixelio.de

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen Ihr Adventsspurenlegerteam

Nikola Beth, Agnes Dörr-Roet, Hans-Jörg Fritz-Knötzele, Ulrike Hofmann, Dr. Christoph Klock, Dr. Petra Knötzele, Heinz Lenhart, Elisabeth Prügger-Schnizer, Eva Reuter, Heiko Ruff-Kapraun, Stefanie Sehr, Dr. Hans Steubing

KIRCHE & CO.

Kirche & Co. – ein Laden der Kirchen für die Menschen in der Stadt
(Kirche in der City von Darmstadt e.V.) Rheinstraße 31, 64283 Darmstadt